



Im Internet unter [www.tastenvelt.de](http://www.tastenvelt.de) finden Sie Klangbeispiele zu diesem Beitrag.

SOUND: STIMMEN UND CHÖRE AM KEYBOARD IMITIEREN

# Stimmenwunder



## MATTHIAS SAUER

befasste sich bereits vor seinem Studium der Musikwissenschaft intensiv mit Synthesizern und Keyboards. Er arbeitet freiberuflich als Autor, Live-Keyboarder, Musikschullehrer und produziert elektronische Musik.

## Der Workshop

In dieser Praxis-Reihe dreht sich alles um den Sound aus Keyboard oder Synthesizer-Workstation. Lesen Sie, wie und mit welchen aktuellen Instrumenten in Hard- und Software-Varianten Sie an bestimmte Soundtypen herangehen.

### In dieser Ausgabe

stellen wir Ihnen Vocal-Sounds am Keyboard vor. Als Hauptbeispiel dienen die Vocal- und Choir-Voices aus dem Yamaha Tyros 4. Auch die Alternativen für lebendige Vokalpassagen stellen wir Ihnen vor.



Nicht erst seit dem Ruhm bekannter A-cappella-Gruppen wie Wise Guys oder Flying Pickets ist es kein Geheimnis mehr, dass die menschliche Stimme für Gänsehaut-Feeling sorgen kann. Auch in beliebiger Verbindung mit Instrumenten bringt sie viel Gefühl und Temperament in die Musik: Klassik- und Operngesang, Gospel-Chöre und Jazz-Scat-Passagen, und auch im Pop-Rock ist oft jede Stimme willkommen. Dass Keyboardern beim Thema „Stimmen und Chöre“ die Hände nicht gebunden sind, zeigt dieser Beitrag.

In der Ausgabe 2/08 stellten wir in der Folge „Singende Oszillatoren“ des Sound-Workshops die menschliche Stimme in den Dienst eines Vocoders. Anders als bei einem Vocal-Harmonizer, heute in den besseren Arranger-Keyboards integriert, dreht es sich dabei nicht allein um Mehrstimmigkeit, sondern um das Experimentieren mit synthetischen Klangfarben. Ein Vocoder wird landläufig mit dem bei Solo-Stimmen beliebten Auto-Tune-Effekt verwechselt. Diesen „Cher-Effekt“ nutzen viele Produzenten als klangliches Stilmittel, auch wenn er ursprünglich zur Verbesserung der Intonation vorgesehen war.

Diesmal geht es um akustische Stimmen, die Keyboardern zunächst eine kalte Dusche beschert: Zwar lassen sich heute viele Klangfarben eines Orchesters digital überzeugend nachbilden, die Singstimme ist aber noch immer eine der größten Herausforderungen für Sound-Entwickler. Schon beim Versuch, eine spontan erdachte vokale Phrase aus nur zwei Wörtern auf dem Keyboard zu spielen, werden Sie fluchen. Sie können aber gleich wieder aufatmen, denn es finden sich Mittel und Wege. Schon Ende der Achtziger sorgten Chöre aus den ersten

bezahlbaren Samplern oder gut verwendbare Programme aus der Korg M1-Workstation für Staunen. Eine Akkordfläche mit einem klassischen Chor-Sound mit Aaah oder Oooh zu legen, klappt immer.

### Einzelne Stimmen und Chöre effektiv auf dem Keyboard spielen

Da **tastenvelt** sich der angesagten Keyboards annimmt, sollen Sie natürlich anhand des neuen Top-Arrangers von Yamaha erfahren, was in puncto Vocals angeboten wird und wie die Sound-Ausstattung genutzt werden kann. Eines der Hauptmerkmale des Tyros 4 sind ja die Stimmen und vokalen Ensembles auf Sample-Basis, die sich in der Bank „Choirs“ zahlreich als Preset-Voices tummeln. Yamaha setzt dabei auf eine Technologie namens „Wave Cycling“. Dies bedeutet in der Praxis einfach, dass bei jedem neuen Tastenanschlag eine neue Wavform bzw. eine digitale Aufnahme menschlicher Stimmen abgespielt wird. Anhand der Voice „ShooBeeDooBah“ kurz veranschaulicht: Sie drücken eine Taste, es kommt die Silbe „Do“, beim nächsten Anschlag „Bee“, danach „Doo“ und beim erneuten Tastenanschlag die Silbe „Bah“. Ähnlich funktionieren weitere Voices, die „BaDaYah“, „Who Are You“ oder „WhatShouldWeDo“ heißen.

Sie fragen sich nun vermutlich: Ist Wave Cycling eine technische Spielerei? Keinesfalls, denn Sie können damit artikulative Phrasen per Keyboardspiel hervorlocken. Mit diesem Tipp können Sie auf den richtigen Kurs: Vermeiden Sie Melodiebögen und nutzen Sie die Wave-Cycling-Voices vor allem bei Tonwiederholungen. Hier kommt der Silbenwechsel besser zur Geltung als bei einem gleichzeitigen



Für Musiker, die Gesang aufnehmen und komfortabel bearbeiten möchten, ist der Plug-in Izotope Nectar eine praktische Lösung.



**Yamahas Arranger-Topmodell Tyros 4 setzt neue Maßstäbe, was Vocal- und Chorstimmen in Keyboards angeht. Dank Wavecycling lassen sich sogar mehrsilbige Phrasen spielen.**

Ton- und Silbenwechsel. Bei der Rhythmik achten Sie jeweils auf die Silben, die das Wave Cycling der Voice vorgibt. Ein „Dab“ bietet sich freilich für kurze Noten an, während ein „Dooo“ länger gehalten werden kann.

Wenn Sie übrigens glauben, Melodien aus häufigen Tonwiederholungen seien langweilig, hören Sie sich doch einmal den bekannten Liebestraum von Franz Liszt oder insbesondere den LatinJazz-Klassiker „One Note Samba“ von Antonio Carlos Jobim an. Das entsprechende Hörbeispiel auf unserer Homepage lautet „wave-cycling.mp3“. Gern können Sie anstelle von Einzelnoten auch Dreiklänge spielen und einen rhythmischen Chorsatz simulieren. Bitte halten Sie aber die harmonische Struktur überschaubar; viele akkordische Wechsel stören ebenso wie wild springende Melodienoten.

### Musikalisch agieren und dynamisch per Controller modulieren

Ein Silbenwechsel bei den Vocal-Sounds muss nicht zwingend per Wave Cycling erfolgen. Es geht auch per Velocity-Switch, bei dem verschiedene Sounds per Anschlagdynamik umgeschaltet werden. Drücken Sie eine Taste leicht, erklingt ein „Hoo“, bei stärkerem Anschlag hören Sie ein „Wah“ – diese Super-Articulation-Voice im Tyros 4 nennt sich natürlich „HooWah“. Hörbeispiel: velocity-switch.mp3. Alle Chor-Sounds mit dieser Technik sind weniger für rhythmische Phrasen, sondern für einfachere Chorflächen brauchbar. Bei manchen Voices können Sie zwischen zwei Klangfarben basierend auf unterschiedlichen Silben mit dem Modulationsrad blenden. Bei der Voice „BoysChoirMW“ morphen Sie per Rad zwischen einem „Ooo“ und einem „Aah“. Beispiel: voice-morphing.mp3. Silbenwechsel per Velocity-Switch findet man auch in etlichen Instrumenten von Roland und Kawai.

Bei den meisten Voices der Chor-Rubrik im Tyros 4 ist das Modulationsrad so programmiert, dass es die Lautstärke verändert. Das ist auch gut so, denn Lautstärke-Schwankungen bei gehaltenen Klängen tragen auch bei Bläusersounds effektiv zur Lebendigkeit bei. Mit langsamen Bewegungen des Rads entstehen anschwellende Chorflächen (Swells). Wenn

## PRODUKTE

# Live-Keyboards oder Samples?

Das Yamaha Tyros 4 ist trotz seiner satten Voice-Ausstattung im Vokalbereich und des guten Harmonizers bestimmt nicht allein am Markt. Der eigentliche Spezialist kommt von Roland: Mit dem VP-770 (ca. 1.800 Euro) bekommen Sie ein 49-Tasten-Keyboards, mit dem Sie über das Headset-Mikrofon live singen, Akkorde drücken und spontan erstaunliche Chöre oder Vocoder-Stimmen hervorzaubern können. Wenn Sie eine kompakte und preiswerte Lösung ohne Tastatur suchen, bietet sich die kleine Pult-Variante Roland VP-7 (ca. 470 Euro) oder der TC-Helicon VoiceLive Touch (ca. 500 Euro) an. Im Homestudio haben Sie natürlich viel Zeit zur Imitation von Chorstimmen. Hier trumpfen die inzwischen sehr fähigen Plug-ins auf, die etliche Aufnahmen echter Chöre bieten. Für ethnische Stimmen aus aller Welt empfiehlt sich Library „Voices & Choirs“ (ca. 250 Euro) von Best Service. Ein wichtiger Gesichtspunkt beim Arrangieren: das Textieren der Chorklangs. Manche VST-Plug-ins bieten einen „Wordbuilder“, mit denen sich Texte eingeben lassen, die der virtuelle Chor singen soll. Bei der Software Play 2.1.1 von EastWest ist dieses Tool nun integriert und kann von Quantum Leap Symphonic Choirs (ca. 375 Euro) genutzt werden.

Insgesamt bieten diese Plug-ins viele Möglichkeiten, atemberaubende Chor-Passagen im Rechner zu konstruieren. Sie klingen authentischer als die Chöre des VP-770 beziehungsweise Sounds, die Sie mittels Vocal-Harmonizer erzeugen. Allerdings sollten Sie nicht vor einer intensiveren Einarbeitung zurückschrecken und idealerweise wissen, wie man Chorsätze arrangiert.

die Keyboard-Vocals rhythmisch gestalten werden sollen, arbeiten Sie mit kurzen und möglichst zeitlich präzisen Bewegungen des Rads. Gut wirkt dies bei gehaltenen Akkorden. Beispiel: mw-rhythm.mp3

### Beim Singen von Texten müssen Sie andere Wege gehen

Wenn Sie im Refrain einen Satzgesang liefern müssen, kommen Sie mit artikulativen Sample-Voices natürlich nicht weiter, sondern müssen die Lyrics selber singen. Also, Mikrofon anschließen und bis zu vierstimmige Chöre mit dem internen Harmonizer-System – beim Tyros 4 heißt es Vocal Harmony 2 – zum Besten geben. Wenn es zum Musikstil (Pop und Dance) passt, nehmen Sie besser den Vocoder-Sound im Tyros 4. Beispiel: vocoding.mp3. Bandmusiker, die solo singen und dabei Druck und Präsenz vermissen, sollten über die Anschaffung eines Kompressors nachdenken. Ein bezahlbarer Spezialist ist der DBX 286 A (ca. 230 Euro). Im Studio gibt es mit dem neuen Plug-in Izotope Nectar (ca. 200 Euro) ein bedienbares Komplettpaket zur Bearbeitung von Sprache und Gesang.

Ganz wichtig ist für Keyboarder letztlich die Erkenntnis, dass sie sich auf den jeweiligen Vocal-Sound Ihres Instruments einstellen müssen. Nehmen Sie also zuerst ein Klangprogramm und probieren, was Sie damit spielen können. Der umgekehrte Weg, wenn Sie also eine Idee haben und zur Umsetzung einen passenden Sound unter den Werksklängen finden wollen, führt schnell zur Enttäuschung.

Halten Sie sich an das Weniger-ist-mehr-Prinzip: Chöre und Stimmen sind überzeugend, wenn sie gekannt und vor allem nur an wenigen Stellen des Programms geschmackvoll erscheinen. Wer ständig neue Stimmen und Effekte präsentieren möchte, nervt Kollegen wie Publikum. Sie werden aber sicherlich auch bei wenigen Stücken viel Spaß daran haben, Voices kreativ ins Spiel zu bringen. **tw**



**Der virtuelle Chor lernt singen: Mit dem WordBuilder lassen sich Liedtexte eintippen, die mit Symphonic Choirs, einer Sample-Bibliothek als Plug-in, vorgetragen werden sollen.**



**Das Keyboard für den singenden Keyboarder: Mit dem Roland VP-770 lassen sich Chöre und abgefahrene Voice-Effekte hervorzaubern.**